Zeitschrift: Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Thurgau
Band: 69 (1932)
Heft: 69

Rubrik: Thurgauer Chronik 1931

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Thurgauer Chronik 1931.

(Die Zahlen bezeichnen das Monatsdatum.)

Januar.

1. Vergabungen im Jahr 1931: Kirchliche Zwecke 55 041 Fr., Schulzwecke und Jugendfürsorge 45 940 Fr., Fürsorge für Kranke und Gebrechliche 45 327 Fr., Armenunterstützung 15 496 Fr., Institutionen mit andern öffentlichen oder gemeinnützigen Zwecken, Vereine 110 721 Fr., Hilfs- und Unterstützungskassen 15 513 Fr., zusammen 288 039 Fr. — 7. Es wird ein Konzessionsgesuch für den Bau eines neuen Kraftwerkes am Rhein von der Stadt Schaffhausen und den nordostschweizerischen Kraftwerken eingereicht. Es sollen die Gefälle des Rheins von oberhalb Dießenhofen ausgenützt werden. — 9. Das Amtsblatt veröffentlicht das genaue Ergebnis der eidgenössischen Volkszählung im Thurgau (siehe 1. Dezember 1930). Einwohnerzahl der Schweiz 4 068 740. — 11. Der Bauerntag in Märstetten erklärt sich für Annahme des Gesetzes über die Viehversicherung und die Versicherung der Arbeitslosen. Referenten Herren Eggmann in Amriswil und Ständerat Schmid. — 14. Sitzung des Großen Rates. Rechenschaftsbericht des Regierungsrats. Beim Departement des Innern gibt der Seuchenbericht Anlaß zur Diskussion. Zweite Lesung des Regulativs über die Entschädigung verschiedener Beamten und Angestellten. Botschaft des Regierungsrats über Ausrichtung von Arbeitslosenunterstützung. Es werden 13 000 Fr. bewilligt. Rechenschaftsbericht über das Justizwesen. Motion von Fürsprech Dr. Keller über die Revision des gesamten Strafprozesses.

Finanzielles über das Jahr 1930: Staatsrechnung: Einnahmen 17 892 183 Fr., Ausgaben 17 870 746 Fr. Einnahmenüberschuß 21 437 Fr. Steuerbares Kapital 776 200 000 Fr. (im Jahr 1900 nur 271 632 000 Fr.). Einkommenssteuerkapital 109 Millionen. Ausgaben für das Straßenwesen: 4 851 354 Fr., Einnahmen aus Benzinzoll und Automobiltaxen u. a. 2 853 589 Fr., Ausgaben für die Schulen 2 372 000 Fr., Einnahmen 421 000 Fr., Ausgaben für das Sanitätswesen 763 000 Fr., für das Armenwesen 257 000 Fr., für die Landwirtschaft 496 000 Fr., für das Innere 457 000 Fr. Staatsvermögen 19 448 449 Fr. — Kantonalbank: Jahresgewinn 3 002 286 Fr., Verzinsung des Gründungskapitals 1 642 500 Fr., verfügbarer Reingewinn 1 359 786 Fr. Verteilung: 650 000 Fr. Einlage in den Reservefonds, 650 000 Fr. in die Staatskasse, wovon die Hälfte für Hilfszwecke, 59 785 Fr. auf neue Rechnung. — Bodenkredit-Anstalt: Reingewinn 1 716 539 Fr., Dividende 7 %. — Bodensee-Toggenburgbahn: Ein-

nahmen 3 145 923 Fr., Ausgaben 2 375 548 Fr., Einnahmenüberschuß 770 377 Fr., Passivsaldo 5 706 924 Fr. — Nordostschweizerische Kraftwerke 7 %. — Adolph Saurer A.-G., Arbon 6 %. — Schuhfabrik Kreuzlingen: Verlustsaldo 151 097 Fr. — Mittelthurgaubahn: Passivsaldo 13 980 Fr. — Frauenfeld-Wil: Einnahmen 349 191 Fr., Ausgaben 265 226 Fr., Einnahmenüberschuß 83 965 Fr. — Dampfbootgesellschaft für den Untersee und Rhein: Verlust der Betriebsrechnung 11 622 Fr. Der Passivsaldo steigt auf 98 603 Fr., das Prioritätskapital wird auf 206 250 Fr. erhöht. — Einnahmenüberschuß der kantonalen Assekuranzanstalt 575 099 Fr.

Witterung im Januar: 1.—4. trüb und regnerisch, warm, 5. und 6. schön und kälter, 7.—9. Schnee, trübe, 10.—12 schön, 13.—16. bedeckt, 17. bis 20. Regen, 21.—23. schön, 24.—31. Regen und Schnee.

Februar.

3. In Frauenfeld stirbt Rudolf Steger, a. Verhörrichter, 66 Jahre alt. — 8. Eidgenössische Abstimmung über das Ordensverbot: 289 569 Ja, 122 574 Nein; annehmende Stände 17, verwerfende 5. Thurgau: 17 509 Ja, 4092 Nein. Kantonale Abstimmung: Arbeitslosenversicherung 15 863 Ja, 7690 Nein. Viehversicherung 16 627 Ja, 6130 Nein. — 9. Eine Grippewelle erreicht von Westen her den Kanton. — 13. Für Pfarrer Casparis in Horn, der zurücktritt, wird Pfarrer E. Kreis in Stettfurt zum Religionslehrer der Kantonsschule gewählt. — 23. In Neapel stirbt Generalkonsul John Meuricoffre, gebürtig von Frauenfeld. — 26. Zum Direktor des statistischen Amtes wird Karl Brüschweiler von Salmsach, bisher Chef des statistischen Amtes der Stadt Zürich gewählt. — 28. In Zihlschlacht stirbt Dr. Fernand Krayenbühl, der Leiter der Nervenheilanstalt, ein hervorragender Psychiater. — Die Erträgnisse der Jagdpacht vom 1. Oktober 1930 bis 30. September 1938 betragen 186 345 Fr., 2,21 Fr. pro Hektar. Davon entfallen auf die Gemeinden 141 258 Fr., für den Staat 47 086 Fr. Dazu bezieht der Staat noch eine Zusatzgebühr von 15 % im Betrage von 28 251 Fr. und für Jagdkarten etwa 28 000 Fr. Der Ertrag nach dem alten Jagdgesetz betrug durchschnittlich 45 000 Fr.

Witterung im Februar: 1. schön, 2.—4. trüb, 5. Schnee, 6. schön, 7. Schnee, 8.—11. schön, 12.—15. Schnee oder trübe, 16. schön und kalt, 17. Schnee, 18. schön, 19.—21. trübe, 22. Schnee, 23.—24. schön und 10 Grad Kälte, 25.—28. trüb, dann Regen.

März.

3. Pfarrer Högger in Sulgen wird nach Othmarsingen gewählt. — Infolge starker Regenfälle und Schneeschmelze tritt vorübergehend Hochwasser ein. Die Murg erreichte in Frauenfeld den Wasserstand von 1876. — Die in den Kantonen St. Gallen, Appenzell, Thurgau, Schaffhausen, Glarus und Graubünden durchgeführte Kollekte für den Bau eines Blindenheims ergibt 409 110 Fr., im Thurgau 84 472 Fr.; dazu kommen

20 000 Fr. von schweizerischen Institutionen, 11 923 Fr. von auswärtigen Blindenfreunden, zusammen 441 033 Fr. — 9. Die Kunstseidefabrik Novaseta in Arbon stellt den Betrieb ein; sie beschäftigte einst 500 Arbeiter. — 11. Gewaltige Schneemassen stören den Bahnbetrieb. Schneehöhe 60 bis 70 cm. — 12. Der Kanton hat 735 Arbeitslose. — Sitzung des Großen Rates. Rechenschaftsberichte. Motion Dr. Bühler betreffend Beiträge an die durch den Schneefall geschädigten Gemeinden. — 15. Eidgenössische Volksabstimmung: Herabsetzung der Mitgliederzahl des Nationalrats 292 805 Ja, 252 801 Nein; Thurgau: 15 544 Ja, 7713 Nein. Gesetz über die Verlängerung der Amtsperiode 294 147 Ja, 255 258 Nein; Thurgau 10 305 Ja, 13 001 Nein. — 17. Genosse Pfarrer Bachmann in Arbon wird nach Wiedikon-Zürich gewählt.

Witterung im März: 1. Schnee, 2. schön, 3.—10. Schneefall, 11.—20. schön, nachts kalt, 21.—22. trüb, wärmer, 21.—31. schön.

April.

4. In Pfyn stirbt Dekan Jakob Stücheli, geboren 1867, 30 Jahre lang Pfarrer daselbst; ein von beiden Konfessionen geschätzter Priester. — 11. Die Vorarbeiten für die Bodenseeregulierung gehen rasch vorwärts. Der Bundesrat gedenkt im Laufe des Jahres den Entwurf für einen Staatsvertrag vorzulegen. — 13. Das thurgauische Landwehrbataillon rückt in Frauenfeld ein, um im Regimentsverband einen Wiederholungskurs in Glarus durchzumachen. — 22. Über den Untersee zieht ein Gewitter mit Schneefall und Hagelschlag. — 26. Es finden die Gemeindewahlen statt. Sie fallen überall ohne Wahlkampf im Sinne der Bestätigung aus. — 29. Die Schweiz besitzt jetzt 230 727 Quadratmeter Betonstraßen in einer Länge von 42 Kilometern; davon entfällt mehr als die Hälfte, nämlich 127 132 Quadratmeter auf den Kanton Thurgau, der auf diesem Gebiet bahnbrechend ist. — In Frauenfeld stirbt J. A. Germann im Alter von 84 Jahren, seit Gründung der Kantonalbankfiliale bis 1919 deren Leiter. Er war ein sehr geschätzter Beamter und ein sympathischer Mann, der sich auch öffentlichen und gemeinnützigen Angelegenheiten widmete. — 30. Die im Thurgau durchgeführte Zwingli-Gedächtnis-Sammlung ergab 31 573 Fr.

Witterung: 1. schön, 2.—7. trübe oder regnerisch, 8. und 9. sehr schön, 10. bewölkt, 11.—14. sehr schön, 15.—19. trübe, Regen, am 18. Schnee, 20. schön, 21.—22. trübe und Schnee, 23.—25. schön, 26.—30. regnerisch und stürmisch. Der ganze Monat war bei häufigem Ostwind recht kühl, wenige Tage ausgenommen.

Mai.

2. Herr Dr. Isler wird beauftragt, als Kantonsarzt die Vollziehungsverordnung über die Maßnahmen gegen die Tuberkulose auszuarbeiten. — Es bestehen im Kanton 42 201 Mobiliarversicherungsverträge mit einem

Assekuranzwert von 860 422 567 Fr. — 4. Architekt Hans Wiesmann von Neunforn, Stadtbaumeister in Köln, der Erbauer der Frauenfelder Kirche, wird zum Kantonsbaumeister von Zürich gewählt. — 10. In Weinfelden findet unter großer Teilnahme der Bevölkerung die Einweihung des Bornhauser-Brunnens statt zur Erinnerung an die vor hundert Jahren vom Volke angenommene Regenerations-Verfassung. Die Feier beginnt mit einem Bankett im „Trauben" mit 200 Gedecken für Ehrengäste. Gemeindeammann Dr. Engeli hält die Begrüßungsrede. Bundespräsident Dr. Häberlin gedenkt in seiner sehr warmen Ansprache der Männer der Regenerationszeit. Die öffentliche Feier findet auf dem Rathausplatz statt. Der Schöpfer des Brunnens, der Thurgauer Bildhauer Brüllmann, übergibt den Brunnen der Gemeinde Weinfelden. Hierauf hält Pfarrer Michel in Märstetten die Festrede über Bornhauser als Volksmann, Förderer der Schulbildung und Sänger des Thurgaus. Die Feier wird eingerahmt von Vorträgen von Bornhauser-Liedern der Chöre von Weinfelden, Arbon, Müllheim und Matzingen. Die Erstellungskosten des Brunnens belaufen sich auf 21 000 Fr. — 16. Sitzung des Großen Rates. Die Entschädigungsklage von Herrn Brändli in Romanshorn im Betrage von 40 000 Fr. für die unberechtigte Schließung der Wirtschaft durch den Regierungsrat wird abgelehnt. Gemeindeammann Lymann stellt den Antrag: In Gemeinden mit über 1000 Stimmberechtigten kann zur Behandlung der Gemeindegeschäfte ein großer Gemeinderat gewählt werden, wodurch die Gemeindeversammlung durch die Urnenabstimmung ersetzt werden kann. — 26. Bei prächtigem Wetter und großer Beteiligung findet in Frauenfeld das Pfingstrennen statt. — 29. Sitzung des Großen Rates. Nationalrat Pfister wird zum Präsidenten des Rats und Herr Dr. Mettler in Kreuzlingen zum Vizepräsidenten gewählt. Dr. Altwegg wird Präsident des Regierungsrats und Dr. Leutenegger Vizepräsident. Zweite Lesung des Steuergesetzentwurfes. Die Verpflichtung der Banken zur Auskunftserteilung wird abgelehnt. — 30. Das Murg- und Lauchetal und die Gegend von Klingenzell bis Herdern werden von einem heftigen Gewitter mit Hagelschlag heimgesucht. — 31. Die Veteranen von 1870/71 werden von der Regierung zu einem Veteranentag eingeladen. In 38 vom Automobilklub gestellten Wagen werden etwa 100 nach Frauenfeld in das Hotel „Bahnhof" geholt, wo sie bewirtet werden. Regierungsrat Freyenmuth hält die Begrüßungsrede. Von unserm Dichter Huggenberger wird ein Prolog vorgelesen. Oberst Heitz schildert die Ereignisse von 1870/71 und einige Veteranen schildern in launigen Reden die Zeit der Grenzbesetzung.

Witterung im Mai: 1.—2. schön, 3.—6. bewölkt, 7.—10. Regen, 8. schön, 11.—16. schön, 17.—22. regnerisch, 23.—30. schön, 31. regnerisch.

Juni.

15. Der Juni bringt ungewohnte Wärmegrade. Die Temperatur steigt auf 36 Grad, sogar der Säntis hat 16 Grad Schattentemperatur.

— Für das Kantonale Schützenfest in Romanshorn haben sich 127 Sektionen mit über 3100 Schützen angemeldet. — Die öffentliche Sammlung zugunsten von Bernrain ergibt 127 089 Fr., zusammen mit dem staatlichen Beitrag ist die für den Umbau vorgesehene Summe von 180 000 Fr. erreicht. — In Frauenfeld findet der 4. Sängertag des Verbandes der schweizerischen gemischten Chöre statt, veranstaltet vom Gemischten Chor Langdorf. Es nahmen 16 Vereine teil.

Witterung im Juni: 1.—2. Regen, 3.—5. schön, 6.—9. bewölkt und etwas Regen, 10.—19. schön und heiß, am 18. Gewitterregen, 20.—21. regnerisch, 22.—23. schön, 24.—26. bewölkt und Gewitter, 27.—30. schön.

Juli.

4. In Romanshorn beginnt das bis 12. Juli dauernde Kantonalschützenfest. Es wird ein Festspiel „Land am See" von Erwin Brüllmann, Musik von Robert Blum, aufgeführt. — Der erste Jungbauerntag (junge Bauern und Bäuerinnen) in Arenenberg wird von etwa 2000 Teilnehmern besucht. Nationalrat Müller in Großhöchstetten und Professor Dr. Laur reden über die Zukunft des Bauernstandes. — 7. Versammlung der katholischen Synode in Weinfelden. Zum Präsidenten wird Pfarrer Amrein gewählt. Rechenschaftsbericht des Kirchenrats. Die Zentralsteuer wird entgegen einem Antrag auf Reduktion auf 10 vom Tausend belassen. — 20. In Bischofszell stirbt Major E. Laager, Besitzer der Kartonfabrik. — 25. In Frauenfeld findet ein thurgauisch-st. gallischer katholischer Einzelturntag statt. — 28. In Müllheim stirbt im Alter von 82 Jahren Nationalrat Dr. Eigenmann; er war Kantonstierarzt, ein Förderer der Landwirtschaft, ein Mann von großer Arbeitsfreudigkeit und Gewissenhaftigkeit in seinen vielen Ämtern. — Gemeindeammann J. Zingg in Bürglen rückt als Nationalrat nach.

Witterung im Juli: 1.—2. sehr schön, 3.—4. bewölkt, 6.—9. regnerisch, 10.—12. schön, 13.—21. bewölkt und Regen, 22.—23. schön, 24.—27. bewölkt, 28. Regen, 29.—31. schön.

August.

1. Ertrag der Nationalspende am 1. August 397 570 Fr. Es werden verkauft 432 915 Abzeichen und 532 512 Karten. Freiwillige Spenden 100 231 Fr. — 14. Steuerkommissär Walter Merk in Pfyn stirbt im Alter von 35 Jahren an den Folgen eines Motorradunfalls. — 15. In Romanshorn stirbt a. Nationalrat Müller im Alter von 84 Jahren. Er bekleidete jahrzehntelang wichtige Ämter. — Das Thurgauerregiment rückt zum Wiederholungskurs ein; es marschiert nachher in die Gegend von Sirnach-Eschlikon-Fischingen. — Zum katholischen Pfarrer in Berg wird Joh. Goldinger, Pfarrer in Lommis, gewählt. — Ein Hagelwetter richtet im

untern Thurgau bedeutenden Schaden an. — 22. Das Bornhauser-Denkmal in Weinfelden erhält nachträglich die Inschrift: Thomas Bornhauser 1799—1857. Gewidmet von der Heimatgemeinde. Dem Dichter und Erwecker unseres Volksliedes. Dem Vorkämpfer der Verfassung von 1831. — 24. Pfarrer Dr. Knittel in Berg wird nach Windisch gewählt. — 29. Nach verregneten Manövertagen und einem Defilee bei prächtigem Wetter auf der Straße von Rickenbach nach Wilen kehrt das Thurgauerregiment nach Frauenfeld zurück und wird entlassen. — 29. In Weinfelden wird die kantonale Gartenbau-Ausstellung eröffnet, sie dauert bis 20. September. Nachträgliches Ergebnis der Ausstellung 91 356 Fr. Einnahmen, 84 861 Fr. Ausgaben, Überschuß 6495 Fr. Nach Abzug von 3700 Fr. Gratifikationen verbleiben für den Handelsgärtner-Verband 2795 Fr. — In Dießenhofen findet der Kantonale Kunstturntag statt. — 30. Eine Gesellschaft von 146 Waadtländern macht einen Ausflug in den Thurgau und besucht die Mosterei Egnach, die Domäne Münsterlingen und Arenenberg.

Witterung im August: 1. schön, 2. regnerisch, 3.—6. schön und gewitterhaft, 7. Regen, 8. schön, 9.—15. Regen oder bewölkt, 16. schön, 17. bis 18. Regen, 19. schön, 20.—25. Regen, 27.—28. schön, 30.—31. regnerisch.

September.

3. Der von Regierungsrat Dr. Leutenegger verfaßte Entwurf zu einem neuen Unterrichtsgesetz wird der Lehrersynode zur Beratung überwiesen. — 6. In Weinfelden tagt die stark besuchte Delegiertenversammlung der freisinnig-demokratischen Partei, in welcher Bundespräsident Dr. Häberlin einen Vortrag hält über das Parteiwesen in der Schweiz und im Thurgau. Dr. Ullmann wird als Parteikandidat für den Nationalrat bezeichnet. — Ebenfalls in Weinfelden findet ein von etwa 500 Teilnehmerinnen besuchter ostschweizerischer Trachtentag statt. — 11. Das Schloß Weinfelden kommt in den Besitz von Simon-Fehr, Kaufmann in Sumatra. — Nach der Betriebszählung sind im Thurgau 8694 Betriebe mit 43 459 beschäftigten Personen. — 14. Schönholzerswilen wählt für Pfarrer Keller, der zurücktritt, Pfarrvikar Fritz Rohrer in Buchs (Rheintal). — 15. Die 5. Division, mit Hauptquartier in Frauenfeld, ist zwischen Tößtal und Rhein aufgestellt. — 18. Die eidgenössischen Räte bewilligen einen Kredit von 550 000 Fr. für den Ausbau der Kaserne in Frauenfeld. — 19. Erwin Thomann in Märwil wird zum Professor für Eisenbahn- und Straßenbauten an der eidgenössischen Technischen Hochschule ernannt. — 20. In Frauenfeld stirbt im Alter von 55 Jahren Statthalter Arnold Rutishauser, der mit Initiative, Tatkraft und Temperament stets für den Fortschritt eintrat. Als Feuerwehrkommandant war er in diesen Kreisen eine bekannte Persönlichkeit, ebenso unter der Turnerschaft. — 26. Versammlung der thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft in Frauenfeld. Dr. K. Kobelt hält einen Vortrag über die Rheinregulierung. — 30. Jahresver-

sammlung des thurgauischen Historischen Vereins. Die Sitzung beginnt mit einer Ehrung. Der Präsident Dr. Leutenegger teilt mit, daß die Universität Zürich den Verfasser dieser Chronik zum Ehrendoktor ernannt habe und überreicht ihm die Urkunde; zugleich wird er Ehrenmitglied des Vereins. Sekundarlehrer Tuchschmid in Eschlikon spricht über den Kampf um das schweizerische Söldnerwesen und Dr. Fritz Bachmann in Zürich über die Agrarpolitik des Thurgaus von 1800 bis 1850.

Witterung im September: 1. Regen, 2. schön, 3.—7. Regen und trüb, 8.—9 schön und kühl, 10.—14. Regen, 15. schön mit Nachtfrost, 16.—17. regnerisch, 18.—19. schön, 20.—24 regnerisch, kalt, 25. schön, 26. trübe, 27.—30. schön.

Oktober.

3. In Sirnach wird die neuerstellte Kantonalbankfiliale eröffnet. — 3. Sitzung des Großen Rates. Staatsrechnung 1930, Referent Dr. Müller, Amriswil, Rechnung und Bericht der Kantonalbank und des kantonalen Elektrizitätswerkes. Interpellation Dr. Roth betreffend ein Notprogramm zur Unterstützung in Wirtschaftskrisen und Arbeitslosennot. — 7. In Frauenfeld stirbt 41 Jahre alt Emil Rutishauser, Lehrer an der Kantonsschule, von 1921—1930 Konviktführer. In beiden Stellungen war er sehr gewissenhaft und dienstbereit und durch sein angenehmes Wesen erwarb er sich die Achtung der Kollegen und der Schüler. — Dr. Eugen Dünnenberger von Weinfelden, Apotheker in Davos und später in Zürich, der im Frühjahr 1931 starb, vermachte von seinem Vermögen von etwa 900 000 Fr. gegen 40 % den Angestellten und Hausbediensteten und 33 % für schweizerische und kantonale Institutionen; davon entfallen für den Thurgau 51 000 Fr., für den Kanton Zürich 127 500 Fr. — 9. Der Export von Tafelobst und Mostobst begegnet großen Schwierigkeiten. Wie die Schweiz haben auch Deutschland und Österreich eine sehr gute Ernte. Tafelobst I. Qualität gilt 17—20 Rp., II. Qualität 12—16 Rp., Birnen 16—18 Rp. das Kilo. Durch eine Stützungsaktion der Alkoholverwaltung wird ein großer Teil des reichen Obstertrages mit Bundesunterstützung gebrannt, so daß der Doppelzentner Äpfel oder Birnen Fr. 4. 50 gilt. Auf den thurgauischen Stationen werden 5821 Wagen Obst verladen, dazu kommt noch, was direkt in die Mostereien eingeliefert wurde und von den Bauern vermostet wurde. — In Frauenfeld versammeln sich die schweizerischen Kantons- und Stadtchemiker. Mit dieser Tagung ist auch die Einweihung des erweiterten kantonalen Laboratoriums verbunden. — 15. Zwischen dem 15. und 20. findet an den meisten Orten die Weinlese statt. Preis des roten Gewächses 75—80 Rp. Wägungen 60—79 Grad Öchsli (nur zwei Wägungen 80—84) für roten und 54—64 für weißen Wein. Heute hat der Thurgau nur noch 127 Hektar Reben, dagegen im Anfang des 19. Jahrhunderts 6838 Juchart. Im Jahr 1834 betrug der Ertrag 408 000 Eimer, was bei einem Preis von 4 Gulden der Eimer 1 633 000

Gulden ausmacht, eine große Summe für jene Zeit. — In Kressibronn findet der Stapellauf des neuen Motorschiffes „Thurgau" statt. Es faßt 400—500 Reisende. — Oberstkorpskommandant Otto Bridler, Kommandant des 2. Armeekorps, tritt zurück. Er ist Thurgauer, geboren in Altnau. — 25. Es finden die National- und Ständeratswahlen statt. Gewählt wurden als Nationalräte: Bauernpartei Jakob Meili, Pfyn, 11 524 Stimmen, Jakob Zingg, Bürglen, 11 316 Stimmen, Eduard Pfister, Frauenfeld, 10 999 Stimmen, freisinnig-demokratische Partei Dr. Oskar Ullmann in Mammern mit 9115 Stimmen, Katholische Volkspartei Dr. Alphons von Streng in Emmishofen mit 11 501 Stimmen, Sozialdemokratische Partei Otto Höppli in Frauenfeld mit 15 339 Stimmen. Ständeräte A. Böhi in Bürglen 18 174 Stimmen, A. Schmid, Regierungsrat, in Frauenfeld 17 949 Stimmen. — 26. Schulsynode in Weinfelden. Regierungsrat Dr. Leutenegger referiert über den von ihm ausgearbeiteten Entwurf zu einem neuen Schulgesetz. Es werden einige Wünsche der Lehrerschaft angenommen.

Witterung im Oktober: 1.—2. schön, 3. regnerisch, 4.—6. sehr schön, 7. regnerisch, 8.—22. schön, zuerst warm, dann kühl bis Ostwind, 23. bis 26. Regen und etwas Schnee, 27.—29. trübe, 30. Regen, 31. schön.

November.

1. Ertrag der Reformationskollekte zugunsten von Allschwil in der Schweiz 112 538 Fr., im Thurgau 6762 Fr. — In der Kirche in Weinfelden hält Bundesat Schultheß einen Vortrag über die Alters- und Hinterlassenenversicherung. — 16. Berg wählt zum Geistlichen Vikar Traugott Gautschi in Boniswil. — 16. Evangelische Synode in Frauenfeld. Predigt von Pfarrer Pfisterer in Bischofszell. Referat von Prof. Adolf Keller in Genf über die Hauptprobleme des europäischen Protestantismus. — 26. In Frauenfeld stirbt im Alter von 76 Jahren Dr. Hermann Walder. Er lebte als sehr beschäftigter Arzt in Wängi, 1918 zog er sich in den Ruhestand nach Frauenfeld zurück. Neben seinen großen Kenntnissen in der Medizin besaß er ein vielseitiges Wissen auf dem Gebiet der Kunst und der thurgauischen Geschichte. — 30. Sitzung des Großen Rates. Beratung des Voranschlages 1932, Referent Grundbuchverwalter Isler, Wagenhausen. Es sind vorgesehen: 17 007 436 Fr. Einnahmen 17 568 820 Fr. Ausgaben, Defizit 561 334 Fr. Staatssteuer 2½ Promille.

Witterung im November: 1.—5. schön, 6.—8. trübe, 8.—9. schön, 10. regnerisch, 11.—12. schön, 13.—17. bedeckt und regnerisch, 18. schön, 19.—24. trüb, trocken, 25.—26. schön bei Föhn, 27.—30. Regen oder trüb.

Dezember.

1. Nußbaumen wählt zum Pfarrer Kurt Roos von Urnäsch. — 5. Der Beitrag des Kantons an die obligatorische Krankenversicherung beträgt für 1931 54 799 Fr. — 6. Eidgenössische Volksabstimmung: Alters- und Hin-

terlassenenversicherung 338 035 Ja, 511 666 Nein. Von den Ständen nehmen nur Zürich, Neuenburg und Baselstadt das Gesetz an. Thurgau 13 252 Ja, 17 027 Nein. Gesetz über die Besteuerung des Tabakes: 423 555 Ja, 424 741 Nein. Annehmende Stände 8½. Thurgau 16 252 Ja, 14 159 Nein. — 14. Bei Anlaß der Feier des 50jährigen Bestehens der Gesellschaft schweizerischer Landwirte erteilt die eidgenössische Technische Hochschule Oberst Viktor Fehr in Ittingen den Ehrendoktor der technischen Wissenschaften. — 19. Sitzung des Großen Rates. Die Dampfschiffverwaltung Untersee und Rhein erhält vom Kanton ein Anleihen von 40 000 Fr., wenn Kanton und Stadt Schaffhausen ebenfalls 70 000 Fr. gewähren. — Die Vereinigung von Mühlebach mit Amriswil wird genehmigt. Dem beschleunigten Straßenbau in den nächsten fünf Jahren wird zugestimmt. Diskussion über den Rechenschaftsbericht des Regierungsrates. — 26. In Frauenfeld wird ein monumentaler Brunnen aufgestellt, der von Bildhauer Dr. Otto Schilt von Frauenfeld in Zürich modelliert wurde. Die Brunnenfigur stellt einen Sämann in schreitender Stellung dar. Der Brunnen ist eine Stiftung des in St. Gallen verstorbenen Asmund Kappeler von Frauenfeld.

Witterung im Dezember: 1.—3. trüb, trocken, 4. Regen und Sturm, 5. schön, 6.—7. Regen, 8. schön, 9.—11. bedeckt, 12.—13. schön, 14.—16. trüb und Schneefall, 17. schön, 18. Schneefall, 19.—20. sehr schön und kalt, 21. bis 24. trüb, kalt, 25. schön, 26.—28. bewölkt, 29. Schneefall, 30.—31. schön.

Wirtschaftliches über das Jahr 1931. Der Gesamtertrag der Landwirtschaft war befriedigend; immerhin litt die Getreideernte unter der schlechten Witterung. Der Bund zahlte nur 38 Fr. pro 100 Kilo. Die Kartoffelernte war ziemlich gut, die Obsternte außergewöhnlich groß; sie mußte fast ausschließlich durch die Mostereien und die Brennereien verwertet werden. Die Weinernte war mittel, die Preise niedriger als im Vorjahr. Der Käse- und der Kondensmilchexport litten unter der Weltkrise, die auch bei uns sich immer mehr fühlbar machte und ein Sinken der Preise verursachte. Zur Erschwerung des Handels trugen auch die Valutaverhältnisse bei, besonders das Sinken des englischen Pfundes. Zum Schutze gegen die Überschwemmung mit fremden Waren mußte eine Kontingentierung der Einfuhr eingeführt werden. Die Lage in der Textilindustrie war schwierig, weil fast nur auf den Inlandabsatz zu rechnen war. Die Ausfuhr in der Stickerei erreichte nur 41 Millionen, gegen 45 Millionen im Vorjahr. In der Schuhindustrie mußten die Arbeitslöhne und die Arbeitszeit reduziert werden. Die Konkurrenz zwang billig zu verkaufen; darunter litt auch die Gerberei, die genötigt war, zu reduzierten Preisen zu verkaufen. Die Hotelindustrie wurde durch die Krise und Verkehrshindernisse, wie zum Beispiel 100 Mark Ausreisegebühr in Deutschland, stark geschädigt; der Frequenzausfall betrug 35 Prozent.

Dr. **G. Büeler.**